

## Text für Buchrücken

Krisen in Wirtschaft und Gesellschaft erweisen sich als ernsthafte Bewährungsproben für die Geistes- und Sozialwissenschaften. Sie belegen, ob und inwieweit die in den einzelnen Disziplinen herrschenden Paradigmen, Überzeugungen und Forschungsprogramme realitätstauglich sind und problemadäquate Bearbeitungs- bzw. Gestaltungspotentiale aufweisen. Die Beiträge in diesem Buch sind der Analyse neuer Entwicklungsprozesse in Wirtschaft und Gesellschaft gewidmet. Über eine Reihe von Einzelstudien, die sich mit der Emergenz verschiedener Konzepte sowie dem Bedeutungsgewinn einzelner Theoretiker, der wachsenden Rezeption ihrer Ideen und möglichen (wirtschafts-)politischen Konsequenzen derselben beschäftigen, wird versucht, zu tiefer gehenden Einsichten und Wertungen über das Gewicht und die Tendenzen dieser Prozesse und Phänomene zu gelangen. Die Autoren gehen dabei davon aus, dass die Zukunft der wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Theorie in der Überwindung ihrer bisherigen paradigmatischen Enge liegt, im Aufbrechen derselben, in einer stärkeren Ausprägung von Variationen im Rahmen eines Paradigmas sowie möglicherweise in der Hinwendung zu einem neuen Paradigma wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher Theoriebildung.